

Monatsspruch Juni 2024 (2. Mose/ Exodus 14,13)

Mose sagte: Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Ein Trucker hat das Schild übersehen. Nun rangiert er seinen Sattelschlepper zwei Kilometer die Allee zurück. Unter der Brücke war kein Durchkommen.

Zwei Menschen spielen Mühle. Einem gelingt es, die Steine so zu schieben, dass bei jedem Zug ein gegnerischer Stein verschwindet. Eine Zwickmühle ist entstanden.

Wer kennt sie nicht – die unlösbare Situation? Was im Spiel ärgerlich ist, wirbelt im Leben Pläne durcheinander. Und, wenn man sich sprichwörtlich zwischen Pest und Cholera entscheiden muss, wird daraus gar ein Dilemma.

Ganz bewusst führt Gott seine Leute in so ein Dilemma: Eben durften Mose und sein Volk das Land verlassen, in dem sie unterdrückt worden waren und als Sklaven arbeiten mussten, da führt sie Gott einen Weg zwischen zwei Bergzügen direkt aufs Meer zu. Als das Volk diesen Weg geht, muss es feststellen, dass die Armee der Unterdrücker hinter ihnen her ist. Sie bekommen Angst und machen Mose massive Vorwürfe. Der reagiert und spricht: „Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet!“ Der Ausgang der Geschichte ist zwar bekannt, aber in der Situation selbst sieht noch niemand einen Ausweg. Aus dem Volk hat keiner damit gerechnet, dass sich das Wasser teilt, die Gejagten durch lässt und die Jäger vernichtet. Aber genau so berichtet es die Bibel.

Was traue ich Gott zu? ist die geeignetere Frage, wenn sich mir die Frage aufdrängt: Warum lässt Gott das zu?! Das Ereignis ist unfassbar; die Entwicklung schlimm! Was passiert ist, beängstigt mich. Aber: Mitten in die Problemlage hinein spricht Gott seinen Leuten Zukunft zu: Fürchte Dich nicht! Gott rettet sein Volk. Wer dem Retter Jesus vertraut, gehört zu diesem Volk. Egal, ob sich der Weg zu eng, das Spiel zu verzwickt oder gar die Lage ausweglos darstellt – Gott kann retten und Gott rettet.

Gott rettet durchs Wasser hindurch: Noah, Mose und auch Jona rettete er aus der Flut. Die christliche Taufe nimmt das wie ein Bild auf und lässt den Sünder symbolisch im Wasser untergehen und sterben. Das Meer als Bild für die Welt der Völker erweitert den Blick: Gottes Volk kommt in sein befriedetes Land durch die anderen Völker hindurch. Gottes Reich bringt den Menschen Ruhe. Wer zu diesem Reich dazu gehört, darf anderen fröhlich zusprechen: „Fürchte Dich nicht! Bleib stehen und schau zu, wie der HERR Dich heute rettet!“ Vertrau ihm – es lohnt sich!

H. Christoph Geuder
KirchenBezirksSozialarbeiter